

# Neuer Job in 2021?

## So blicken Erwerbstätige auf ihre berufliche Situation



Das Jahr 2020 war maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Im Auftrag von XING E-Recruiting hat Forsa rund 2.000 Erwerbstätige aus dem deutschsprachigen Raum zu ihrer beruflichen Situation befragt: Wie ist die Job-Zufriedenheit? Wie viele sind wechselwillig? Und was sind Faktoren, die vom Wechsel abhalten?

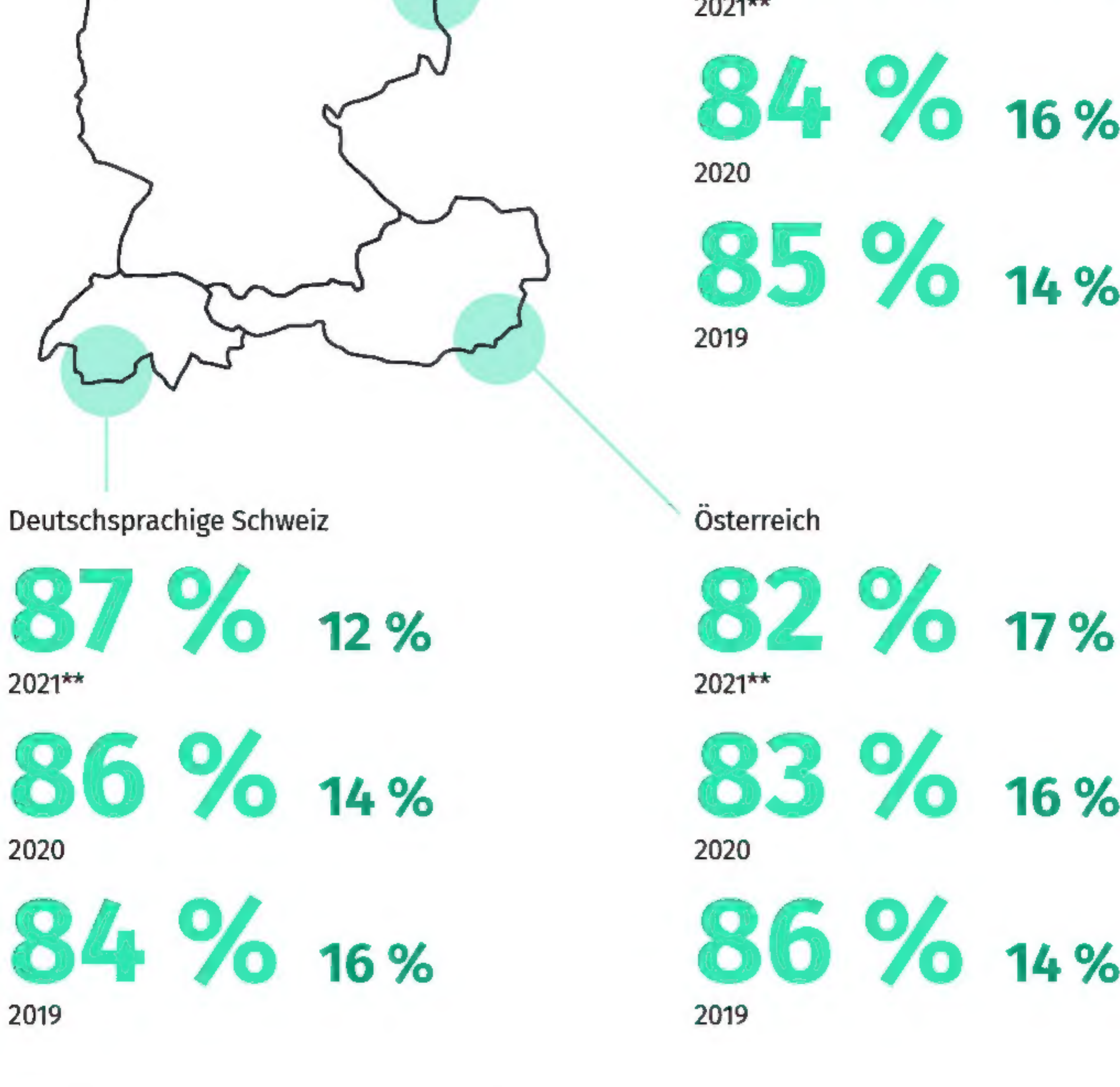
## Gute Bewertungen für Arbeit und Arbeitgebende im Corona-Jahr

Konstant hohes Niveau: Auch 2020 zeigte sich die große Mehrheit der Befragten mit ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit zufrieden.

% ... sehr/eher zufrieden.

% ... sehr/eher unzufrieden.

Mit ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit sind ...\*



\* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; \*\* Befragung aus dem Dezember 2020



### Jung und unzufrieden?

In Österreich ist aktuell rund **jeder Vierte** zwischen 18 und 29 Jahren (**29 %**) eher oder sogar sehr unzufrieden mit der beruflichen Tätigkeit.

Konfidenzintervall liegt bei +/- 10 Prozentpunkten



### Wie sinnstiftend ist die tägliche Arbeit?

Ganze **32 %** der befragten Männer und **22 %** der befragten Frauen in Deutschland empfinden ihre aktuelle Tätigkeit als weniger oder überhaupt nicht sinnvoll.

### Anteil der Befragten, die die Corona-Maßnahmen ihres Arbeitgebers mit gut oder sehr gut bewerten:

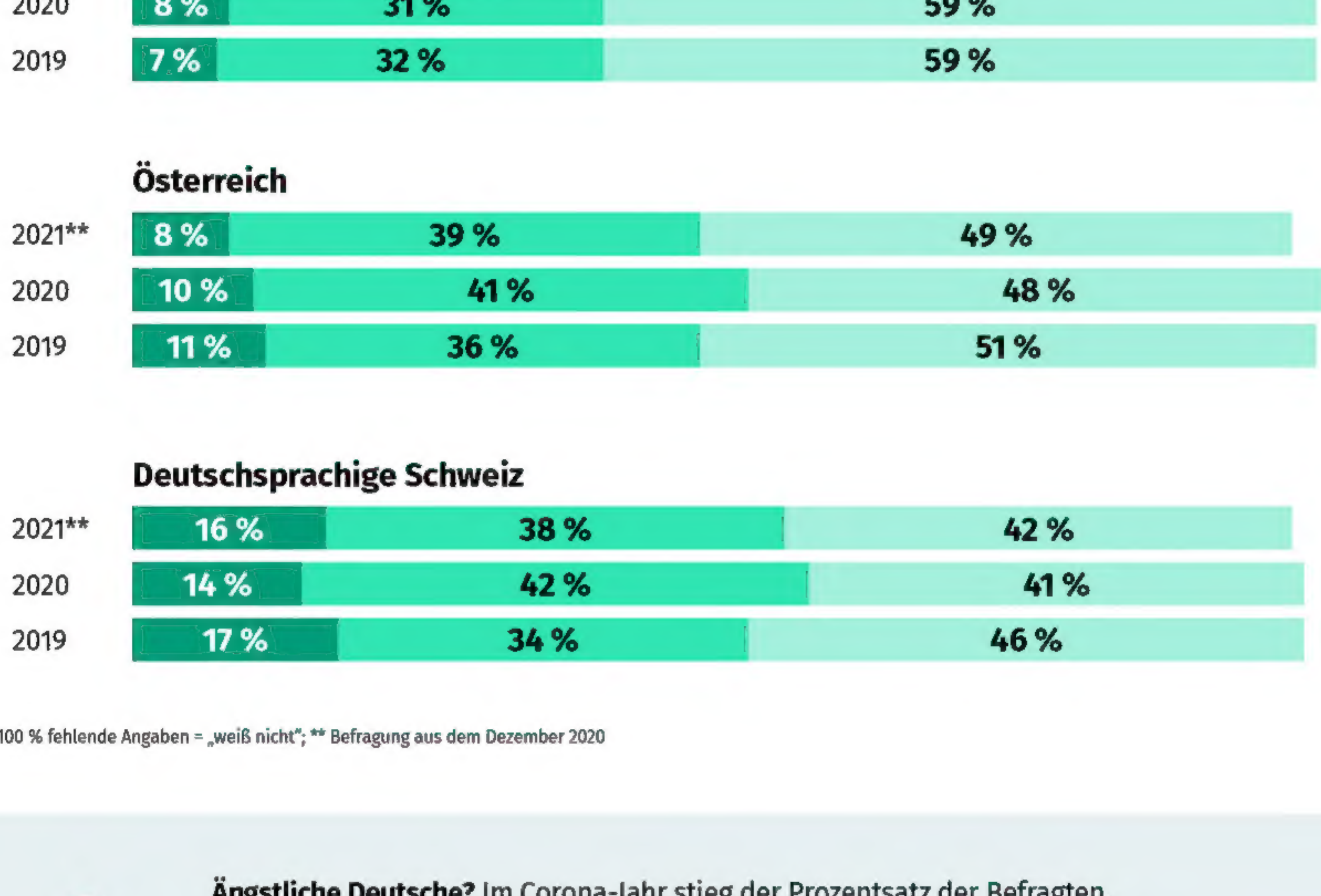


## Wechselbereitschaft und Treue zum Arbeitgeber je nach Land unterschiedlich

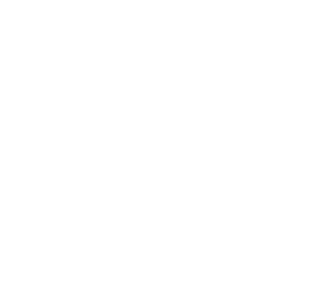
**Wechselwillige aus Österreich und der Schweiz:** Rund die  **Hälfte** von **59 auf 65 %** an. Im Norden (73 %) und Osten (72 %) der Republik sind die Befragten dem Arbeitgeber dabei besonders treu.

Folgende Aussage trifft am besten zu:\*

- Ich plane konkret, in diesem Jahr den Arbeitgeber zu wechseln.
- Ich bin offen für einen Wechsel, habe aber noch keine konkreten Schritte unternommen.
- Ich will langfristig bei meinem jetzigen Arbeitgeber bleiben.



\* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; \*\* Befragung aus dem Dezember 2020



**Ängstliche Deutsche?** Im Corona-Jahr stieg der Prozentsatz der Befragten, die **langfristig bei ihrem derzeitigen Arbeitgeber bleiben wollen**, im Durchschnitt von **59 auf 65 %** an. Im Norden (73 %) und Osten (72 %) der Republik sind die Befragten dem Arbeitgeber dabei besonders treu.

## Corona-Pandemie vor allem in Österreich und der Schweiz ein Faktor bei der Wechselbereitschaft

**Macht die Corona-Pandemie vorsichtiger?** Bei der Entscheidung, sich langfristig an den derzeitigen Arbeitgeber binden zu wollen, spielte die Corona-Situation für knapp ein Viertel (**22 %**) der Befragten aus Österreich und der deutschsprachigen Schweiz eine große Rolle.

Bei der Entscheidung, trotz Offenheit für einen Wechsel noch nichts zu unternehmen, spielte die Corona-Situation sogar für fast die Hälfte der Befragten aus Österreich (**41 %**) und der deutschsprachigen Schweiz (**49 %**) eine große Rolle.

... eine eher geringe/keine Rolle. ... eine sehr/eher große Rolle. ... weiß nicht.



Bei der Entscheidung, bei dem jetzigen Arbeitgeber bleiben zu wollen, spielte die Corona-Situation ...\*

Bei der Entscheidung, trotz Offenheit für einen Wechsel noch nichts zu unternehmen, spielte die Corona-Situation ...\*



\* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; Basis: Befragte, die langfristig bei ihrem Arbeitgeber bleiben wollen; 651 in Deutschland, 249 in Österreich, 211 in der deutschsprachigen Schweiz

\* an 100 % fehlende Angaben = „weiß nicht“; Basis: Befragte, die offen für einen Wechsel sind, aber noch nichts Konkretes unternommen haben; 286 in Deutschland, 197 in Österreich, 190 in der deutschsprachigen Schweiz

### Österreicher-innen und Schweizer-innen sind auch besorgter um den Arbeitsplatz:

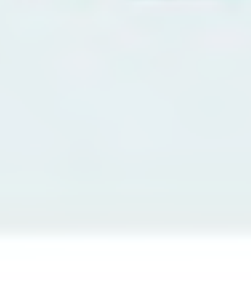
Anteil der Befragten, die sich aufgrund der Corona-Pandemie eher oder sogar sehr große Sorgen um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes machen:



## Häufigstes No-Go bei der Arbeitgeberwahl: Niedrigeres Gehalt als bei der derzeitigen Tätigkeit

**Top-3-Ausschlusskriterien in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz:**

- weniger Gehalt als bislang
- ein zeitlich befristeter Arbeitsvertrag
- umziehen für den neuen Job

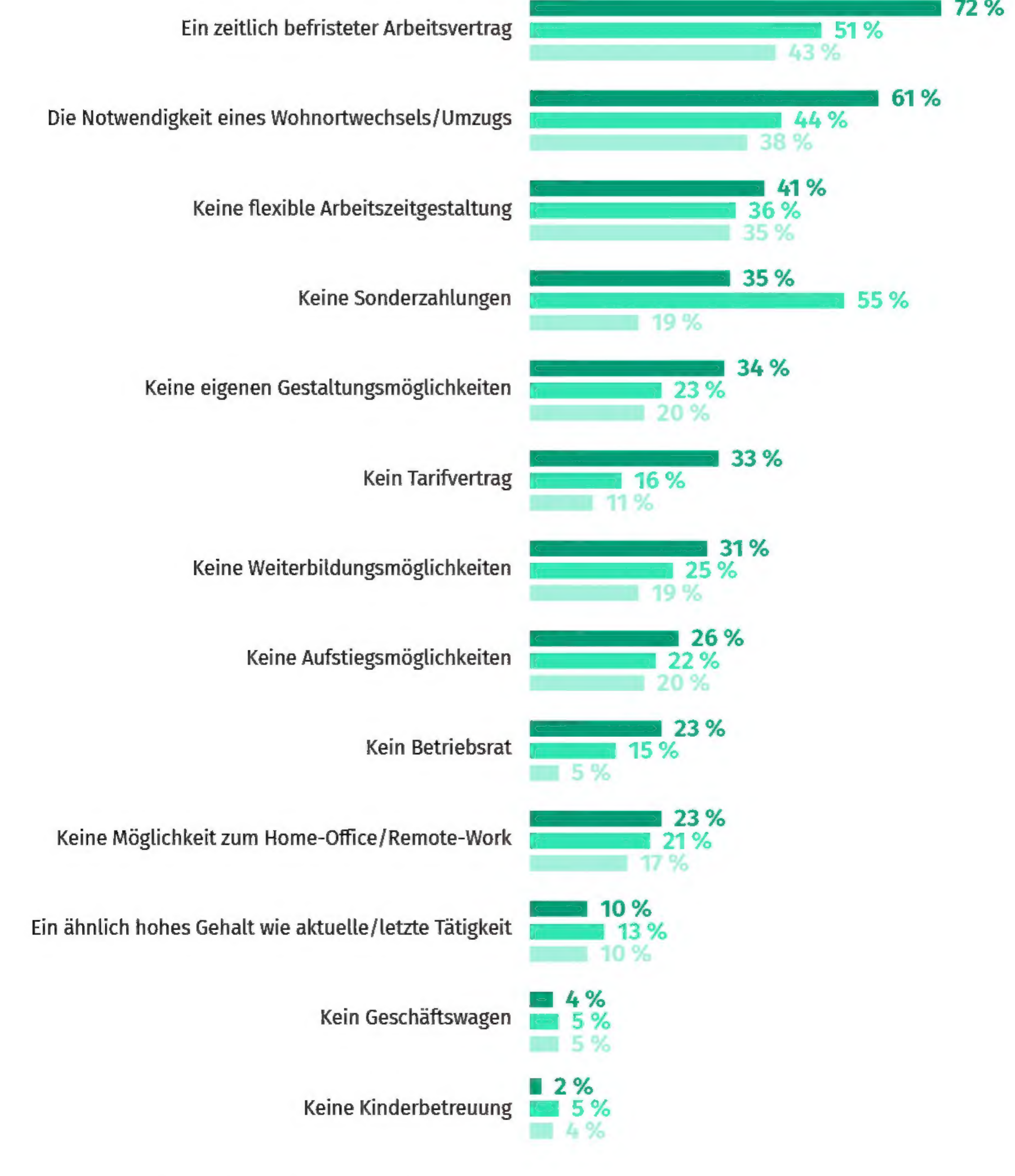


### Sonderzahlungen spielen in Österreich eine große Rolle:

Gut die Hälfte (55 %) würde sich nicht für einen Arbeitgeber entscheiden, der seinen Beschäftigten keine Sonderzahlungen wie z. B. Prämien oder Weihnachtsgeld anbietet.

Ein Ausschlusskriterium für einen zukünftigen Arbeitgeber wäre:\*

Deutschland Österreich Deutschsprachige Schweiz



\* Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich; gestützte Abfrage



**Junge Erwachsene in Deutschland möchten mehr Freiheiten:** In der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen ist „keine eigenen Gestaltungsmöglichkeiten“ für mehr als ein Drittel (36 %) der Befragten ein Ausschlusskriterium. In Österreich ist es das nur für 7 % und in der deutschsprachigen Schweiz für 14 % der Befragten.

In Österreich und der deutschsprachigen Schweiz liegt das Konfidenzintervall bei +/- 10 Prozentpunkten.